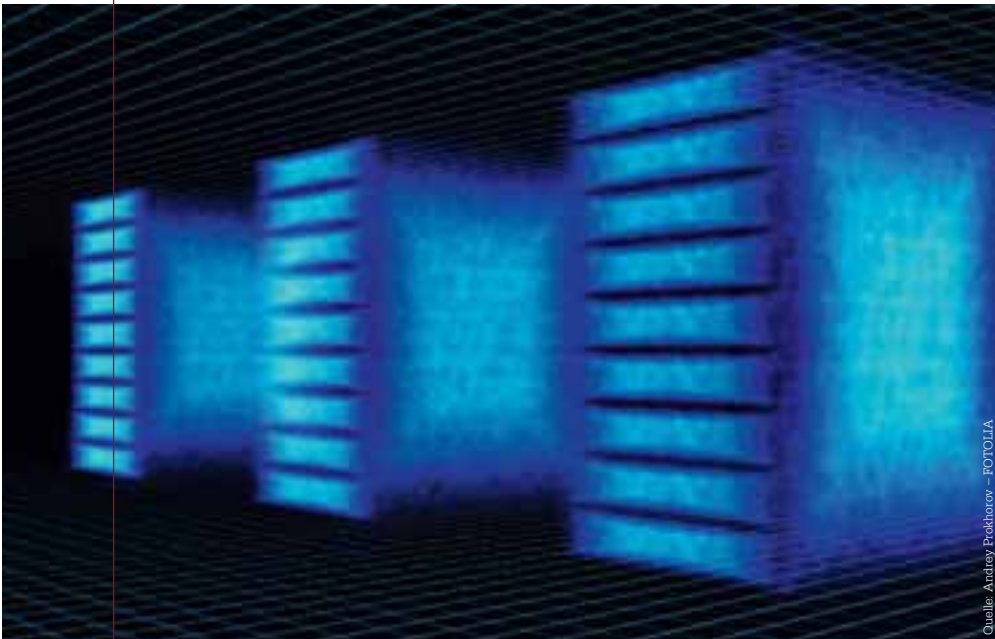


E2E und IDS Scheer: technische Realisierung von Geschäftsprozessen durch einen Enterprise Service Bus



Quelle: Andrey Prokhorov - FOTOLIA

Virtual Machine

IDS Scheer und E2E stellen die ARIS Bridge vor. Die gemeinsame Lösung soll die technische Realisierung von Geschäftsprozessen durch einen Enterprise Service Bus in Form einer UML Virtual Machine ermöglichen.

IDS Scheer und E2E haben Anfang Februar auf der ARIS ProcessWorld 2007 in Amelia Island, Florida, mit der ARIS Bridge einen technologischen Durchbruch vorgestellt: Eine gemeinsame Lösung, die ARIS Bridge, soll den in fast allen Organisationen vorhandenen Bruch zwischen Geschäftsprozessen und IT-Anwendungen überbrücken. Die Lösung ist ab sofort erhältlich. Vor der Markteinführung haben IDS Scheer und E2E die ARIS Bridge in mehreren Kundenunternehmen erfolgreich getestet, darunter bei einem Großprojekt in einem der weltweit größten Unternehmen für Forderungsmanagement. Wie die Praxistests zeigen, bringt die ARIS Bridge fachliche und technische Anforderungen in Organisationen auf einen Nenner. IDS Scheer ist internationaler Lösungsanbieter für Geschäftsprozessmanagement und IT, die Softwarefirma E2E ist Anbieter des ersten Enterprise Service Bus auf der Basis einer UML Virtual Machine.

Entsprechend des Ansatzes Process-to-Application (P2A) von IDS Scheer, vereinfacht

die ARIS Bridge die prozessorientierte Integration aller existierenden Backend-Systeme. Als Enterprise Service Bus (ESB) der nächsten Generation, basierend auf einer hochperformanten Virtual Machine für die Unified Modeling Language (UML), erlaubt die ARIS Bridge die direkte Ausführung von UML-Modellen, welche wiederverwendbare Enterprise Services samt ihrer Schnittstellen beschreiben. Die Verwendung von UML-Modellen anstelle von Codes sorgt für eine nie da gewesene Transparenz. Die ARIS Bridge dient dabei auch als ein Universal Adapter für heterogenen Backend-Systeme bei typischen SAP-Bestandskunden, was beispielsweise die Umsetzung von Process Performance Management (PPM) deutlich vereinfacht. Organisationen, die bereits die ARIS-Plattform einsetzen, können damit den Aufbau einer Service Oriented Architecture (SOA) beschleunigen. Der Nutzen und die Rendite von ereignisgesteuerten Prozessketten (EPKs), Business Process Execution Language (BPEL) und UML wird maximiert, die Administrationskosten sinken erheblich.

Die neue ARIS Bridge verbindet die Beschreibung von Daten, Ereignissen, Services und Prozessen, um komplexe Integrations-, Migrations- und Konsolidierungsprojekte zu vereinfachen.

Transparente Kommunikationsbasis

In den meisten Unternehmen besteht keinerlei Verbindung zwischen der auf hoher Abstraktionsebene entwickelten Prozess-Perspektive auf wiederverwendbare Business Services einerseits und den vorhandenen Applikationen andererseits. Alle Anstrengungen, diesen Graben mit herkömmlicher Programmierung zu schließen, führen zu den bekannten Effekten bei Integrationsprojekten: immer wieder verschobene Termine und gesprengte Projektbudgets – eine Folge der Kluft zwischen dem, was die fachlichen Entscheider wollen, und dem, was die IT leisten

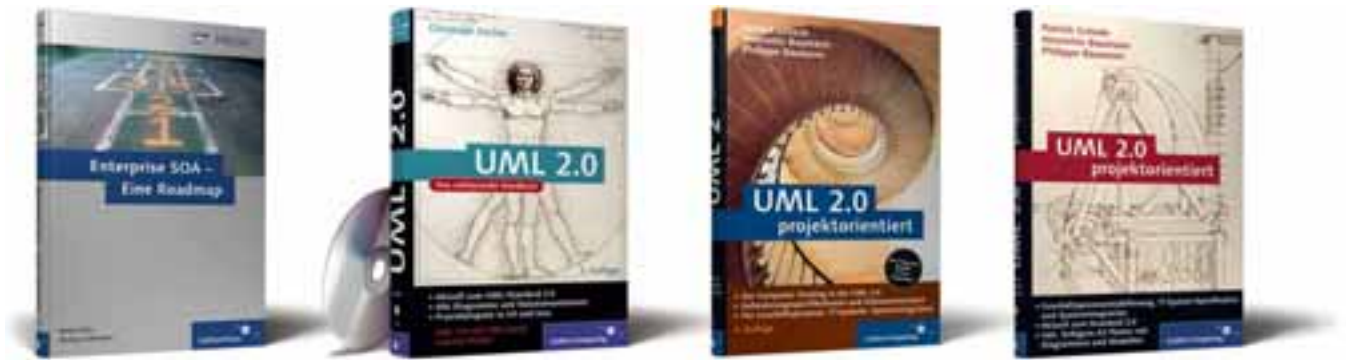


Chris Henn, Vice President Business Development, E2E. „Die Partnerschaft mit IDS Scheer bringt uns auf diesem Weg erheblich weiter, denn wir können so unzähligen Organisationen weltweit ein gänzlich neues Instrument anbieten.“

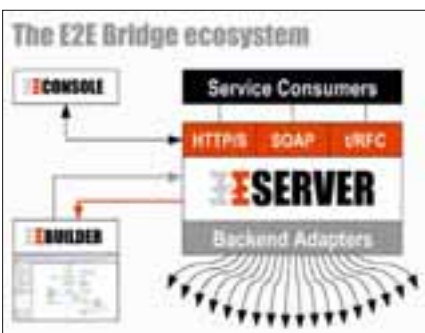
Porträt: E2E

Das Schweizer Softwarehaus E2E Technologies Ltd. ist der weltweit erste Anbieter einer Software für hundertprozentig Modell-basierte Integration (MDI – Model Driven Integration). Die E2E Bridge ermöglicht Unternehmen, den gesamten Prozess der Applikationsintegration und SOA Entwicklung weitgehend zu automatisieren. Somit lassen sich abteilungs- und unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse einfach, transparent und in höchster Qualität umsetzen. Model Driven Integration kommt ohne herkömmliche Programmierung aus. Ein Enterprise Service Bus (ESB) in Form einer Virtual Machine für die Unified Modeling Language (UML) führt sämtliche Integrationservices direkt als Modell aus. Systemintegratoren, Softwarehersteller und Anbieter von On-Demand-Software nutzen die E2E Bridge, um einfach integrierbare Produkte oder Services anzubieten. Das 1996 gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Basel (Schweiz) und Zweigstellen in Boston, Dallas, London und Sydney.

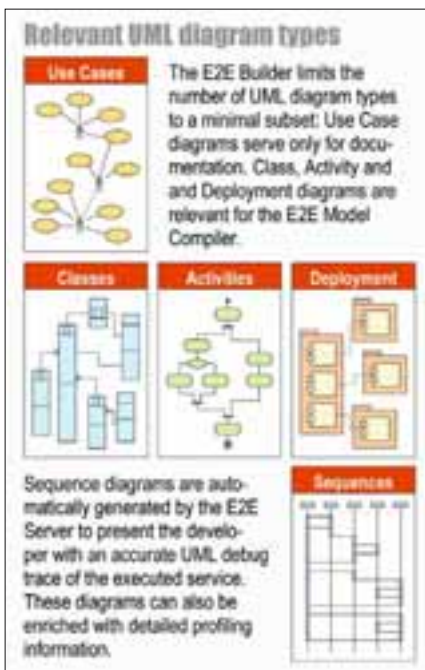
Quelle: www.E2EBridge.com



Diese Bücher aus dem Galileo Verlag (www.sap-press.de) richten sich an alle, die in den Prozess der Softwareentwicklung eingebunden sind: Informatiker und weitere Beteiligte im Umfeld eines Entwicklungsprojektes wie Analytiker, Entscheidungsträger und Anwender. Es eröffnet den Einstieg in die Unified Modeling Language und beschreibt alle Diagrammtypen und Notationselemente sowie deren praktische Realisierung mit Java und C#. Aktuell zum neuen Standard 2.0 wird von den Grundlagen bis zum professionellen Einsatz der UML alles behandelt, was man für eine effiziente Softwareentwicklung wissen muß. Diese Literatur zeigt auf, wie einfache Geschäftsprozessmodelle und ein Spezifikationsmodell unter Verwendung der UML erstellt werden können. Das ergänzende Buch Enterprise SOA zeigt IT-Managern und Beratern den schrittweisen Weg zur Service Oriented Architecture. Auf Grundlage von mehr als 300 Projekten aus unterschiedlichen Branchen entwickeln die Autoren prototypische Roadmaps zu NetWeaver und Enterprise SOA. Man lernt, wie Unternehmen auf ihrem individuellen Adoptionspfad hin zu einer Enterprise SOA unterstützt werden.



Die E2E Bridge ist eine Plattform für Modell-basierte Integration für SAP Software.



Die E2E Bridge erhöht den Wert durch Wiederverwendbarkeit von SAP-Funktionen.

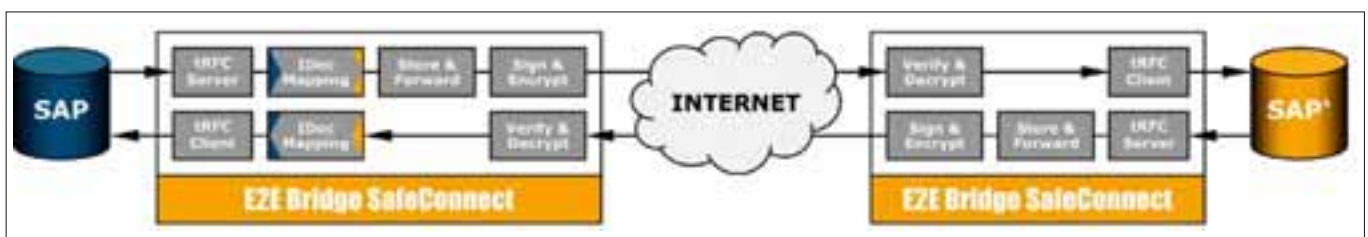
kann. Die ARIS Bridge bietet hier durch die Modellbasierte Integration (Model Driven Integration) eine einfache und transparente Kommunikationsbasis. Statt herkömmlicher Programmierung werden die Modelle von der höchsten Abstraktionsebene bis hinunter zur Anbindung der technischen Systeme direkt und verzögerungsfrei ausgeführt.

„Wir freuen uns, den UML-ESB von E2E in unseren ARIS Process-to-Application-Ansatz aufzunehmen“, sagt Dr. Mathias Kirchner, Chief Innovation & Marketing Officer, IDS Scheer Group. „Die Lösung bietet eine einzigartige Qualität bei der Implementierung von optimierten Geschäftsprozessen auf der Basis von bereits existierenden Applikationen und Systemen und eine bisher unerreichte Zeit- und Kostenersparnis. Weitere Vorteile sind die Orchestrierung von Enterprise Services und Webservices auf der Basis von BPM-Standards und eine stets aktuelle Dokumentation als Kommunikationsgrundlage zwischen technischen und fachlichen Entscheidern. Gemeinsam mit IDS Scheer ist es unser wichtigstes Ziel, jegliche Kommunikationsprobleme bezüglich Geschäftsprozessen zwischen fachlichen Entscheidern und den IT-Abteilungen aus der Welt zu schaffen“, sagt Chris Henn, Vice President Business Development, E2E. „Die Partnerschaft mit IDS Scheer bringt uns auf diesem Weg erheblich weiter, denn wir können so unzähligen Organisationen weltweit ein gänzlich neues Instrument anbieten, das zu mehr Transparenz,

besserer Steuerung sowie höherer Qualität, Leistung und Flexibilität führt – letzten Endes erreichen Unternehmen so eine erhöhte Agilität.“

Die E2E Bridge ist eine Plattform für Modellbasierte Integration für SAP Software. Sie ist die Ergänzung zu R/3, SAP Web AS und zur NetWeaver Exchange-Infrastruktur (XI), um Integrations-, Migrations- und Konsolidierungsaufgaben beim Aufbau einer modernen Enterprise Architektur (SOA), basierend auf NetWeaver, wirtschaftlich transparent umzusetzen. Der Kernnutzen liegt in der vollautomatischen Dokumentation und Umwandlung von BAPI/IDoc-Schnittstellen in Form instruktiver, ausführbarer UML (Unified Modeling Language)-Modelle. Die E2E Bridge erhöht den Wert getätigter Investitionen durch Wiederverwendbarkeit existierender SAP-Funktionen in Form von Web-Services und ermöglicht die schrittweise Migration zu NetWeaver und einer modernen SOA unter Vermeidung von Unterbrechungen des operativen Geschäfts. Der gemeinsame Designkontext in UML eliminiert Kommunikationsprobleme zwischen IT- und Fachabteilung während der Spezifikationsphase bei jeglichen Integrations-, Migrations- und Konsolidierungsaufgaben. E2E-Partner erhalten mit dem vollständig modellbasierten und plattformunabhängigen Ansatz ein Werkzeug zur zeitgerechten und transparenten Projektimplementierung.

Quelle: www.e2e.ch



E2E ist die Ergänzung zu R/3, SAP Web AS und zur NetWeaver XI, um Integrations-, Migrations- und Konsolidierungsaufgaben mit Enterprise SOA umzusetzen.